

Polit-Podium und Promi-Talk

WEINFELDEN. Der Polit-Promi-Talk von heute Mittwoch in der Wega-Halle 7 steht unter dem Motto «Talk & More». «Talk» bedeutet ab 20 Uhr ein Podium mit Roland Eberle (SVP), Brigitte Häberli (CVP), Peter Spuhler (SVP), Philipp Stähelin (CVP) und Mathias Wenger (CVP), das von Alenka Ambroz («10 vor 10») moderiert wird. Diskutiert werden aktuelle Themen von der Sicherheits- bis zur Energiepolitik, vom Gesundheitswesen bis zu den Sozialwerken, von den Bundesfinanzen bis zur Frankenstärke.

«More» heisst ab 19 Uhr Unterhaltung mit der Wallbanger Jazz Group und Marco Sacchetti, Thomas Götz (als Kantonsrat Schnyder) und Mister Schweiz Luca Ruch. Der Eintritt ist gratis. (pd)

Brain Bus macht halt an der Wega

WEINFELDEN. Der Brain Bus, die mobile Ausstellung rund ums Gehirn, macht am 29. und 30. September halt an der Wega. Die Ausstellung zeigt die Funktionen des Gehirns, seine Fehlfunktionen sowie die faszinierende Welt der Hirnforschung. Der Brain Bus ist mit den neurowissenschaftlichen Instituten der Universitäten und Hochschulen der Schweiz konzipiert worden und enthält eine Vielzahl von Experimenten, Multimediale Stationen und einen interaktiven Sinnesparcours.

Die Ausstellung ist von 10 bis 18 Uhr geöffnet und richtet sich an ältere und jüngere Besucher. (pd)

Wanderung von «Senior mach mit»

WEINFELDEN. Die Weinfelder Vereinigung «Senior mach mit» lädt am Donnerstag, 29. September, zu einer Kurzwanderung mit Ziel Stählibuck und Mühletobel ein. Abfahrt in Weinfeld ist um 13.02 Uhr. Die Teilnehmer werden gebeten, das Billett nach Lustdorf einfach selber zu lösen. Weitere Auskünfte erteilt Emmy Seger (Telefon 071 622 5418). (pd)

AGENDA

- HEUTE WEINFELDEN**
- **Seniorenturnen**, «Senior mach mit», 13.30–14.45, neue Oberstufenturnhalle
 - **Cars 2**, 14.00, Cinema Liberty 3
 - **The Smurfs**, 14.00, Liberty 2
 - **Wickie auf grosser Fahrt**, 14.00, Cinema Liberty 1
 - **Herr Dachs macht ein Fest**, heiteres Theaterstück ab 4 Jahren, 14.15, Theaterhaus Thurgau
 - **Familienzentrum**, 15.00–17.00,
 - **Brockenstube des Gemeinnützigen Frauenvereins**, 16.00–19.00, Thurgauerhof
 - **Friends with Benefits**, 17.00/20.00, Cinema Liberty 1
 - **Horrible Bosses**, 17.00, Liberty 3
 - **The Three Musketeers**, 17.00, Cinema Liberty 2
 - **Männerherzen... und die ganz ganz grosse Liebe**, 20.00, Cinema Liberty 3
 - **One Way Trip**, 20.00, Liberty 2

WIGOLTINGEN

- **Frauengipfel**, mit Erlebnisbericht über Nordkorea von Carmen Haag, Stettfurt, 9.00–11.00, Café Chürzi

MORGEN WIGOLTINGEN

- **Mittagstisch und Spielnachmittag für Senioren**, 12.00, Wirtschaft zum Berghaus (Anmeldung zum Mittagessen bis am Mittwochabend unter Telefon 052 763 12 07 oder 079 789 29 88)

Bei den Besten im Kanton

Die Gemeinde Weinfeld hat gestern die neusten Sozialhilfeszahlen vorgelegt. Fazit: Von den sechs grössten Orten im Kanton gibt nur Romanshorn pro Kopf weniger für die Netto-Unterstützung aus.

ESTHER SIMON

WEINFELDEN. Bei der Netto-Unterstützung pro Einwohner (siehe «Stichwort») steht die Gemeinde Weinfeld im Vergleich der sechs grössten Ortschaften im Kanton mit 52 Franken an zweiter Stelle. Nur Romanshorn hatte mit 51 Franken weniger Ausgaben pro Einwohner. Frauenfeld liegt bei 149 Franken.

Diese Weinfelder Zahl sei sehr erfreulich, sagte Turi Schallenberg, Leiter des Weinfelder Sozialamtes, gestern an einer Medienkonferenz im Rathaus. Gemeinderätin Monica Bieler-Hotz, CVP, betonte, dass es sich dabei um einen Fünf-Jahres-Vergleich handelt. Vorjahresvergleiche im Bereich der Sozialhilfestatistik brächten nicht viel, da zu viele Faktoren von einem Jahr zum anderen im Spiel seien.

Hohe Rückerstattung

Erfreuliches aus Sicht der Gemeinde auch bei der Alimentenbevorschussung: Dank einer ausserordentlich hohen Rückerstattung ist das finanzielle Gesamtergebnis 2010 deutlich besser ausgefallen als erwartet. Allerdings werde das Schuldeninkasso bei den Alimentenschuldnern immer schwieriger, weil immer mehr Schuldner im Ausland oder auf dem Existenzminimum leben, sagte Schallenberg. Grundsätzlich würden alle Alimentenschuldner, die ihrer Pflicht nicht nachkommen, betrieben.

Bei der Sozialhilfe handle es sich um eine stark reglementierte Ausrichtung von Hilfeleistungen an bedürftige Menschen, betonte der Leiter des Sozialamtes. Bevor



Bild: Reto Martin

Erfreut über die Weinfelder Sozialhilfeszahlen: Turi Schallenberg, Leiter des Sozialamtes, und Gemeinderätin Veronica Bieler-Hotz.

es zu einer finanziellen Unterstützung kommt, werde die Bedürftigkeit «genauestens geprüft».

Wichtige Beratung

Mindestens so wichtig wie die finanzielle Unterstützung sei die Beratungsarbeit. Schallenberg: «Um das definierte Ziel der finan-

ziellen Selbständigkeit zu erlangen, muss den Menschen der Weg dorthin aufgezeigt werden.» Bei der Sozialhilfe in Weinfeld gelte der Grundsatz: Wer arbeitsfähig ist, geht arbeiten. Im Bereich der Ausgaben habe die Sozialhilfe keinen Handlungsspielraum, weil die finanzielle Unterstützung auf-

grund der gesetzlichen Vorgaben auszurichten sei.

Keine Entlastung zu erwarten

Die Kostentreiber auf der Ausgabenseite seien Fremdplatzierungen. Aufgrund der gesellschaftlichen Entwicklung und des politischen Drucks auf die Sozial-

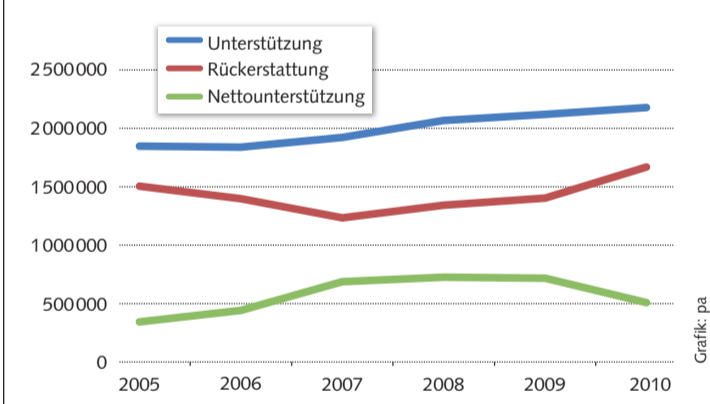
versicherungen sei künftig keine Entlastung der Sozialhilfe zu erwarten, sagte Schallenberg. «Wir gehen den eingeschlagenen Weg konsequent weiter», sagte Veronica Bieler-Hotz. Ausgebaut werde die Zusammenarbeit mit Fachstellen, wie zum Beispiel der schulischen Sozialarbeit.

STICHWORT

Unterstützung netto pro Einwohner

Die Unterstützungsleistungen netto pro Einwohner setzen sich zusammen aus der Sozialhilfe und der Arbeitslosenunterstützung abzüglich von Rückerstattungen wie zum Beispiel Versicherungsleistungen, von Krankenkassen und Arztrechnungen. Quelle: Turi Schallenberg, Leiter des Weinfelder Sozialamtes. (es.)

Sozialhilfekosten in Weinfeld



Lob von der Ressortchefin

Die Jahresschwankungen dürften nicht zum Vergleich herangezogen werden, sagt Gemeinderätin Veronica Bieler-Hotz, CVP. Schon gar nicht dürften sie interpretiert werden. Es seien zu viele Faktoren, die von einem Jahr aufs andere mitspielen, wie zum Beispiel Rückvergütungen von Alimentenbevorschussungen. Viel aussagekräftiger seien die Kennzah-

len, wenn man sie über fünf Jahre betrachte. «Unter diesem Aspekt», so die Gemeinderätin, «kann gesagt werden, dass das Sozialamt in den letzten Jahren gute, haushälterische und kompetente Arbeit geleistet hat.» Das sei sicher das Verdienst von Turi Schallenberg, dem Leiter des Sozialamtes, sowie von ihrer Vorgängerin im Ressort, Ruth Dudli. (es.)

Ihre Bilder drücken Lebensfreude aus

Heidi Kündig und Lisbeth Klaus stellen bis Ende Jahr im Alterszentrum Bussnang ihre Kreidestaub-Bilder aus.

BUSSNANG. Beim Betrachten der Bilder zeigt es sich deutlich: Beide Künstlerinnen sind Perfektionistinnen und beide verwenden zum Malen Kreidestaub. Auffallend ist die Liebe zum Detail. Die Bilder sind gestochen scharf und lebensecht. Die Werke von Lisbeth Klaus

zeigen Gegenständliches: Blumen, Menschen, Landschaften und Tiere. Während Heidi Kündig viel Wert auf Phantasie, Farbe, Ausdruck und Eingebung legt. Die beiden Künstlerinnen ergänzen sich gut, und sie verfolgen ein Ziel: gefühlvolle Bilder kreieren, welche die Lebensfreude und Gefühle ihrer Schöpferinnen zum Ausdruck bringen.

Die Ausstellung im Alterszentrum Bussnang ist täglich von 11 bis 17 Uhr geöffnet. (le.)



Bild: Werner Lenzin

Lisbeth Klaus und Heidi Kündig zeigen ihre Werke in Bussnang.

Nachfolge in Bürglen geregelt

Die Ingenieurbüros i+geo AG und A. Keller AG arbeiten in Zukunft eng zusammen. «Die Stärken stärken» heisst die Devise der beiden Unternehmen.

ESTHER SIMON

WEINFELDEN/BÜRGLEN. Das Ingenieurbüro A. Keller AG in Weinfeld hat einen massgeblichen Anteil der Aktien der i+geo AG in Bürglen übernommen. Gleichzeitig haben die beiden Firmen in Weinfeld und Bürglen eine enge Zusammenarbeit für die Zukunft beschlossen, wie einer Kundeninformation der A. Keller AG zu entnehmen ist.

Mit geballter Kraft am Markt

Weil David Keller aus Weinfeld im Verwaltungsrat der i+geo AG nimmt, kann damit einerseits die Nachfolge von Jürg Götsch in der Bürgler Firma gewährleistet werden. Andererseits können die beiden Firmen nun mit geballter Kraft am Markt auftreten, weil sich die beiden Unternehmen im Bereich ihrer Stärken optimal ergänzen.

Die A. Keller AG in Weinfeld ist spezialisiert auf Ingenieurbau,



Bild: Reto Martin

Peter Wartenweiler, David Keller und René Ruchti arbeiten künftig eng zusammen, Jürg Götsch (rechts) geht in Pension.

Hochbau, Tiefbau, die i+geo AG in Bürglen auf Vermessungen und Planungen.

24 Mitarbeitende betroffen

In Bürglen und in Weinfeld stehen nach wie vor die bisheri-

gen Ansprechpartner zur Verfügung, wie die beiden Firmen mitteilen. Am Standort Weinfeld sind 17 Mitarbeitende beschäftigt, in der Firma i+geo AG in Bürglen sieben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.